

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten **Özcan Mutlu (Bündnis 90/Die Grünen)**

vom 17. November 2009 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. November 2009) und **Antwort**

#### Zukunft der Staatlichen-Europa-Schulen-Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Ist es längerfristig gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler der SESB ihren bilingualen Bildungsgang bis zum Abitur fortführen können und mit einem, auch im jeweiligen Partnerland anerkannten Abitur, abschließen können?

Zu 1.: Ich verweise auf meine Antwort vom 27. Juli 2009 zu Frage 5 Ihrer Kleinen Anfrage Nr. 16/13542.

2. Was unternimmt der Senat, um dieses für alle Sprachkombinationen zu gewährleisten und in welchem Stadium befinden sich z.B. die Gespräche mit den Partnerländern Russland, Türkei und Polen, um eine Anerkennung des Abiturs zu erreichen?

Zu 2.: Ich verweise auf meine Antwort vom 27. Juli 2009 zu Frage 4 Ihrer Kleinen Anfrage Nr. 16/13542. Es gibt keinen veränderten Sachstand. Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung bemüht sich weiterhin um entsprechende Gespräche.

3. Bei welchen Partnerländern ist davon auszugehen, dass eine Einigung hinsichtlich der Anerkennung event. nicht zu erreichen sein wird?

Zu 3.: Dazu kann keine Einschätzung abgegeben werden.

4. Gibt es tatsächlich Abitur-Zertifikate für alle Sprachkombinationen der SESB und wo können die ggf. eingesehen werden?

Zu 4.: Ich verweise auf meine Antwort vom 27. Juli 2009 zu Frage 7 Ihrer Kleinen Anfrage Nr. 16/13542. Die Einsichtnahme ist bei der jeweiligen Schulleitung möglich.

5. Gibt es tatsächlich Genehmigungsschreiben für die einzelnen Schulstufen (insbesondere Sek-I und Sek-II) und die jeweiligen Sprachkombinationen der SESB und wo können die ggf. eingesehen werden?

Zu 5.: Ja.

Diese Genehmigungsschreiben können ebenfalls bei den jeweiligen Schulleitungen eingesehen werden.

6. Warum wird die SESB immer noch als Schulversuch geführt?

Zu 6.: Da noch immer nicht alle Sprachkombinationen der SESB bis zum Abitur durchgewachsen sind, wird der Schulversuchsstatus noch aufrecht erhalten.

7. Welche Bedeutung hat die geplante Schulstruktur für die SESB und mit welchen konkreten Auswirkungen für die SESB ist zu rechnen?

8. Mit welchen Folgen für die Stundentafeln der SESB ist in diesem Zusammenhang zu rechnen?

Zu 7. und 8.: Die SESB wird in die Schulstruktur in Abstimmung mit der Schulentwicklungsplanung der Bezirke einschließlich der entsprechenden Stundentafeln unter Berücksichtigung ihrer besonderen konzeptionellen Inhalte eingepasst werden.

9. Kann sich der Senat vorstellen an Schulstandorten, die im Zuge der Schulstrukturreform frei werden, „Europaschulzentren“ einzurichten, in denen mehrere Europaschulzweige mit unterschiedlichen Sprachkombinationen unter einem Dach zusammengefasst werden?

10. Wie bewertet der Senat derartige „Europaschulzentren“ und wie könnte die Einrichtung solcher, im Benehmen mit den bezirklichen Schulträgern, gefördert werden?

Zu 9. und 10.: Dazu gibt es derzeit keine Überlegungen.

Berlin, den 11. Dezember 2009

In Vertretung

Claudia Zinke  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dezemb. 2009)